

Dokument 1 von 143

# STUTTGARTER ZEITUNG

Stuttgarter Zeitung

Donnerstag 17. Juni 2010

## Geld vom Land spornt Firmen zum Forschen an

**RUBRIK:** WIRTSCHAFT; S. 14**LÄNGE:** 464 Wörter**HIGHLIGHT:** Fördergelder Fast tausend Unternehmen entwickeln mit Finanzhilfe vom Land neue Produkte. Das Projekt wird verlängert.

Die Innovationsgutscheine, die das Land an forschungsfreudige Unternehmen vergibt, sind bislang ein Erfolg. Diesen Schluss zieht Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) zum Zwei-Jahr- Jubiläum seines Modellprojekts. Mit den Gutscheinen im Wert von bis zu 7500 Euro will Pfister kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg zum Forschen und Entwickeln anspornen. Firmen mit bis zu 100 Beschäftigten und höchstens 20 Millionen Euro Jahresumsatz können die Gutscheine seit Mai 2008 beim Wirtschaftsministerium beantragen. Mit dem Geld sollen sie Hilfe aus Forschungseinrichtungen oder Ingenieurbüros einkaufen.

Die Unternehmen haben das Projekt gut angenommen. In den ersten zwei Jahren sind knapp 1300 Anträge eingegangen, 960 Unternehmen haben mittlerweile einen Gutschein bekommen. Die meisten von ihnen stammen aus dem verarbeitenden Gewerbe wie den Branchen Maschinenbau und Medizintechnik. Etwa die Hälfte der Antragsteller beschäftigt weniger als vier Angestellte.

Unter den Produkten, die mit der Landeshilfe entwickelt wurden, findet sich etwa ein Laufband für Pferde, das durch Schwingungen die Muskulatur des Pferdes lockert. Ein anderes Unternehmen entwickelte ein Verfahren, Augenimplantate für Blinde besonders präzise mit einer schützenden Silikonschicht zu versehen. Weitere Ergebnisse sind ein automatischer Serviettenfalter, ein Elektroroller und ein Spätzle-Shaker: Ein Becher, mit dem man die Zutaten für Spätzlesteig abmessen, vermischen und den Teig dann portionsweise ins heiße Wasser geben kann.

Rund 70 Prozent der Gutscheinempfänger waren nach Angaben des Wirtschaftsministers zuvor im Bereich Forschung und Entwicklung überhaupt nicht aktiv. "Volkswirtschaftlich ist dieses Projekt von ganz großer Bedeutung", sagt Pfister. Die daran beteiligten Unternehmen sollen keine einmaligen Verkaufsschlager produzieren, sondern an Forschung und Entwicklung herangeführt werden. Michael Woywode, Professor am Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim (IFM), ist der Ansicht, dass das funktioniert hat. Das IFM unterstützt das Ministerium bei dem Projekt. "Wir tragen damit zum Innovationsbewusstsein der Unternehmen bei", sagt Woywode.

Das Ministerium hat bisher rund fünf Millionen Euro für die Gutscheine ausgegeben. Damit liege man im Rahmen der Planungen, sagt Pfister. Er will das Modellprojekt im nächsten Jahr fortführen und prüfen, ob mehr Geld zur Verfügung gestellt werden kann. "Die Nachfrage übersteigt unsere Ressourcen", sagt er. Pfister kann allerdings nicht sagen, welche Neuentwicklungen es tatsächlich zur Marktreife gebracht haben und von den Kunden angenommen wurden - gerade das wäre aber der wichtigste Erfolgsmesser. Die Überprüfung ist aber im Gange. Immerhin: der Spätzle-Shaker soll ab Juli in den Läden stehen.

*Von Julia Groth*

**UPDATE:** 16. Juni 2010

**SPRACHE:** GERMAN; DEUTSCH

**PUBLICATION-TYPE:** Zeitung

**ZEITUNGS-CODE:** STZ

Copyright 2010 Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft GmbH  
Alle Rechte vorbehalten

---- End of Request ----

Ausgabeauftrag: Angezeigtes Dokument: 1

Zeit des Auftrags: Donnerstag, 17. Juni 2010, 11:34:47 Uhr